

Dreifachstunden

Beitrag von „Seph“ vom 5. Februar 2023 10:46

Zitat von Ketfesem

Dadurch finde ich, waren die Themen für uns viel präsenter. Allein schon, weil man fast täglich etwas zu Hause tun musste. Mein Kind hat die Hauptfächer in der Regel gerade mal zweimal pro Woche, was dann meist auch bedeutet, dass er nur zweimal pro Woche zu Hause etwas anschaut.

Häufige Wiederholungen sind ja sinnvoll zum nachhaltigen Lernen. Daher glaube ich, dass bei 4-5mal in der Woche Englisch letztendlich mehr "hängen" bleibt (auch bei nicht sooooo motivierten Schülern, die zu Hause extrem viel lernen) als bei 2mal pro Woche einer Doppelstunde.

Präsenz im Sinne einer leichteren Abrufbarkeit reiner Lerninhalte und damit ein besserer Zugriff auf rein reproduktive Aufgaben kann ich mir noch vorstellen. Dem könnte man gegenüberstellen, dass die Reduktion auf weniger verschiedene Lerninhalte pro Tag und die höhere zur Verfügung stehende Zeit zur Auseinandersetzung gerade dem tieferen Durchdringen und Anwenden der Lerninhalte auch auf komplexere Situationen entgegenkommt.

Es gibt inzwischen auch einige Schulen, die Erfahrungen mit anderen Zeitstrukturen wie 60min-Stunden sammeln. Die (mir bislang bekannten) bisherigen Studien zu dem Thema liefern dazu leider kaum brauchbare Antworten und widersprechen sich teilweise gegenseitig. Da wir uns als Schule derzeit aber tatsächlich auch die Frage stellen, ob wir nicht mal von dem 45min-Modell, welches letztlich 1911 nur deswegen eingeführt wurde, um Nachmittagsunterricht zu vermeiden, damit u.a. Kosten zu sparen und schon damals stark umstritten war, weggehen wollen, würden mich persönlich tatsächlich aktuellere Studien interessieren, die die verschiedenen Zeitstrukturen untersucht haben.